



Albrecht und Isabel von Witzleben, Philip Prinz von Hessen, Fotograf, Julia Freifrau von Jenisch, Förderkreis Deichtorhallen, Isabelle von Grone



Die beiden deutschen Künstler Thomas Zipp (l.) und Alexander Wolff



Harriet Salsali von Ladiges (l.), Rammin Salsali, Gründer des Salsali Private Museum in Dubai, Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpp



Künstler Anton Henning (l.) mit seiner Frau Ingela-Toa und Jan Kleihues, Architekt



Folkert de Jong, niederländischer Künstler, William Pym, James Cohan Gallery New York



Galeristin Gisela Capitain, Sammler Harald Falckenberg



Bert A. Kaufmann (l.), Klaus Wehmeier, Körper-Stiftung



Hand in Hand - US-Künstler Robert Longo und seine Frau Barbara Sukowa, Schauspielerin und Sängerin



Künstler Christian Jankowski, Sammlerin Elisabeth Sohst, Galeristin Vera Munro (r.)



Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen, und Kultursenatorin Barbara Kisseler vor „Picasso“ von dem Künstler Maurizio Cattelan



Klaus von Dohnanyi (l.) mit Ehefrau, Schriftstellerin Ulla Hahn, F. C. Gundlach



Andreas Mühe, Fotograf und Künstler, Benita von Maltzahn, Leitung Kultur und Gesellschaft Volkswagen AG



Die Fotografen (v. l.): André Cepeda, Portugal, Linda Bournane Engelberth, Norwegen, Eric Giraudet de Boudemange, Frankreich, und Arja Hyytiäinen, Finnland



Kurator Ingo Taubhorn und Fotografin Paula Winkler vor ihren Bildern

Picasso ohne Picasso

Zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung „Picasso in der Kunst der Gegenwart“ drängten sich rund 1000 Gäste in der frisch sanierten großen **Deichtorhalle**, die vor 25 Jahren vom Blumen- zum Kunsttempel umgebaut wurde. Der große Hamburger Mäzen Kurt A. Körber machte es möglich. In seiner Rede erinnerte sich der damalige Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, wie er Körber den Vorschlag bei einem Abendessen machte, die Hallen doch vor dem geplanten Abriss zu retten und daraus einen Ort für zeitgenössische Kunst zu machen: als Geschenk zum 800. Hafengeburtstag. Der Mäzen bat um Bedenkzeit bis zum Frühstück, zu dem er den Bürgermeister einlud. Bei Kaffee und Rührei sagte er dann: „Ich mach es“. „Es war mit 24 Millionen Mark Kosten ganz sicher sein teuerstes Frühstück“, so Dohnanyi. Kultursenatorin Barbara Kisseler befand: „Das ist ein ganz besonderer Tag in Hamburgs Kulturleben heute.“ Schon am Tag zuvor kamen rund 250 Gäste auf Einladung des Vorstandes des Förderkreises der Deichtorhallen Ham-

TREFFPUNKT

DORIS BANUSCHER
Tel. 040-347 278 88



burg zur Preview dieser fantastischen Ausstellung. Zum Förderkreis-Vorstand gehören Hans Jochen Waitz, Claus Loewe, Isabelle von Grone, Tilmann Kriesel, Andreas Brodtmann und Anna Katrin Goedhart. Nach einem Begrüßungsdrink im neuen, vom Hamburger Künstler Michael Bauch gestalteten Café, begrüßte Julia Freifrau von Jenisch als Vorsitzende des Förderkreises gemeinsam mit Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen und Kurator der Ausstellung, die Mitglieder, Leihgeber und Künstler. Julia von Jenisch dankte vor allem den Förderern und Benita von Maltzahn, Leiterin Kultur und Gesellschaft VW AG, für die großzügigen Spenden, „ohne die die Ausstellung nicht möglich gewesen wäre“. 200 Werke von rund 80 Künstlern, die sich alle von dem Jahrhundertkünstler inspirieren ließen, sind zu sehen - von

Paul Klee, über Andy Warhol, Georg Baselitz und Jackson Pollock bis Robert Longo, der extra aus New York mit seiner Ehefrau, Schauspielerin Barbara Sukowa („Hannah Arendt“, „Rosa Luxemburg“) anreiste. Aber es gibt keine einzige Arbeit von Picasso selbst. Nach dem Rundgang wurde an lange Tafeln zum Drei-Gänge-Menü, angerichtet von „Fillet of Soul“, gebeten. Ehrengast an beiden Abenden war Diana Widmeier Picasso, eine Enkelin von Pablo Picasso, die in New York lebt. Sie plant selbst eine ähnliche Ausstellung in Paris und holte sich in Hamburg zahlreiche Anregungen. In ihrer Begleitung war Didier Ottinger vom Centre Pompidou, Paris. Besonders begeistert war sie von den Arbeiten von Roy Lichtenstein und Maurizio Cattelan. Bis zum 12. Juli ist die Ausstellung in den Deichtorhallen zu sehen. Zeitgleich mit der Picasso-Ausstellung wurden im Haus der Photographie fotografische Essays von zwölf jungen herausragenden europäischen Fotografen zum Thema „The New Social“ von Ingo Taubhorn, dem Kurator, eröffnet.

JÜRGEN JOOST (6); THIES RAETZKE (9)